die hauptsächlich dahin gehen werden, zur Fixierung der Lage nicht nur einen festen Ausgangspunkt wie Bourguignat, sondern eine feste Ausgangsgerade zu gewinnen.

Alles in allem genommen scheint es mir ratsam, dass diejenigen, welche glauben, über *Anodonta mutabilis* Clessin und ihre hergebrachten Varietäten in der Faunistik hinausgehen zu sollen — und erst kürzlich hat ja Fr. Borchherding sich das Verdienst erworben, uns hochinteressante neue Muschelformen aus Nord-Deutschland mitzuteilen (Dritter Nachtrag zur Molluskenfauna der nordwest-deutschen Tiefebene, Bremen 1888) — vorläufig mit der Bourguignat'schen Messungsmethode experimentieren, und, auch wenn sie Abbildungen geben, doch auch die obigen Masse mitteilen. Ein Nachfinden der neuen Formen wird sicherlich dadurch erleichtert und somit dem Fortschritt der Malakozoologie genutzt: falls man nicht mit überspannten Hoffnungen an die Sache herangeht.

Schnecken an Nadelhölzern.

Notiz von Dr. R. Schröder in Naumburg a./S.

Im Juli-August-Hefte des „Nachrichtsblattes der deutschen malakozoologischen Gesellschaft,“ Jahrgang 1888, wird mitgeteilt, dass Herr von Martens *Helix ciliata*, *Clausilia abietina* Drap. *Pupa secale* Drap. und *Pupa frumentum* Drap. als an Nadelhölzern gefunden in der Sitzung der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin am 18. April d. J. bezeichnet hat. Herr von Maltzan hat dann noch *Helix Rossmässleri* und *Clausilia rupestris* Friv. und Herr Dr. Kobelt ferner *Helix Juilleti* und *Helix punica* hinzugefügt.

Hierzu bemerke ich, dass ich in den Jahren 1885 und 1886 nicht selten *Helix pomatia* L. an den Stämmen und auf unteren Zweigen von Fichten im Nöschenröder Thale gefunden habe. Ferner habe ich im Marmorbruche des Hartenberges bei Wernigerode *Clausilia lineolata* Held, *Clausilia plicatula* Drap. und *Clausilia ventricosa* Drap. oft auf Fichtenreisig und auch an Fichtenstämmen gesammelt; ebenso in den Pingen des Büchenberges bei Wernigerode *Helix obvoluta* Müller und *Helix personata* Lam. unter modrigen Fichtenästen. Diese Vorkommnisse habe ich mir dadurch erklärt, dass an denselben Fundstellen die eigentlichen Aufenthaltsorte für diese Tiere sich vorfinden: Grashänge für *Helix pomatia*, moosige Felswände und Ahornbäume für die Clausilien, moderndes Laub für *Helix obvoluta* und *Helix personata*, und dass die Tiere nur durch Zufall (ob

für sie schädlich?) an die Nadelhölzer geraten sind. Dagegen dürfte es von grösserem Interesse sein, dass ich in Gemeinschaft mit meinem Freunde, Herrn Oberlehrer Fischer in Wernigerode in vielen stehengebliebenen Stumpfen gefällter Fichten auf den Höhen des Büchenberges, und zwar zwischen Baum und Borke, beim Abschälen der letzteren *Hyalina alliaria* Millet und *Patula ruderata* Studer gesammelt habe, beide aber sonst nirgends bei Wernigerode gefunden habe. Namentlich von *Patula ruderata* war die Ausbeute nicht gering und lebten alte und junge Exemplare beisammen. Die beiden Species dürften somit den auch an Nadelhölzern lebenden Schnecken mit Gewissheit hinzuzufügen sein.

Ueber einige Derivate der Meta-Toluylsäure

von

A. Forcke.

Eine Anzahl der Mono-Sulfo-, -Nitro-, -Amido- und -Bromderivate der Metatoluylsäure ist schon durch verschiedene Chemiker auf verschiedenen Wegen hergestellt worden, einige durch Oxydation der betreffenden substituierten Kohlenwasserstoffe, andere durch direkte Einwirkung der betreffenden Agentien auf die Metatoluylsäure selbst.

In letzterer Richtung hat besonders Jacobsen¹⁾ gearbeitet und die erhaltenen Resultate in der Abhandlung „Ueber die Metatoluylsäure und ihre Derivate“ zusammengestellt.

Auf Veranlassung des Herrn Professor Jacobsen habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, die Reihe der oben genannten substituierten Metatoluylsäuren zu vervollständigen und die über einige derselben noch obwaltenden Zweifel, bezw. widersprechenden Angaben, klar zu stellen. Zugleich habe ich Gelegenheit genommen, die durch Oxydation der isomeren Metaxylolsulfamide erhaltenen Sulfamintoluylsäuren, sowie die Sulfamide selbst, einer näheren Untersuchung zu unterziehen, da ich bei der Darstellung und Oxydation der qu. Sulfamide, von denen ausgehend ich die Sulfotoluylsäuren hergestellt habe, zu Resultaten gelangt bin, welche von den bisher erhaltenen zum Teil abweichen.

1) Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft 14.2347.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes in Wernigerode](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3_1888](#)

Autor(en)/Author(s): Schröder Richard

Artikel/Article: [Schnecken an Nadelhölzern 18-19](#)